



## Begegnungen mit Jacques Prévert

Kaum ein anderer französischer Lyriker war so populär wie Jacques Prévert (1900 bis 1977, Foto). Zahlreiche seiner Gedichte wurden vertont und von Künstlern wie Juliette Gréco oder Yves Montand gesungen. Sein *Les feuilles mortes* ist längst Jazz-Standard. Daneben machte sich Prévert auch als Drehbuchautor einen Namen. Filme wie *Kinder des Olymp* zählen bis heute zu den Klassikern des Genres. Diesem einflussreichen Künstler widmete das Partnerschaftsreferat des Bezirks Unterfranken Ende Januar 2018 eine Lesung mit dem Puppenspieler Pierre Filliez. Fünfzehn Prévert-Gedichte ließ der 1978 im Schweizer Wallis geborene Filliez seine drei Puppen auf Deutsch oder Französisch rezitieren, spielen oder singen. Und obwohl Rose, Igor und „der Tod“ aus Holz geschnitzt waren, erweckten sie auf der Bühne im Großen Sitzungssaal des Bezirksgebäudes in Würzburg die Texte zu ihrem prallen Leben. Entscheidend zur Begeisterung des Publikums trugen die fantasievollen Bühnenbilder bei. Die Bühnentechnik und die dazu notwendigen Accessoires hatte Filliez mühsam im ICE mit nach Würzburg gebracht. Préverts Gedichte sind bei allem Wortwitz in der Regel schlicht und leicht verständlich. Die Texte drehen sich oft um Liebe, Glück, Sehnsucht und Enttäuschung – wie zum Beispiel das traurige Gedicht *Déjeuner du matin*, in dem

eine fiktive Ich-Erzählerin wortlos verlassen wird: *Sans une parole, sans me regarder – ohne eine Wort, ohne mich anzusehen. Et moi j'ai pris ma tête dans ma main et j'ai pleuré – Und ich nehme meinen Kopf in meine Hände und ich habe geweint. Wenige Worte, die das Gefühl von Einsamkeit und Tristesse geradezu körperlich spürbar werden lassen.* In Würzburg ist Pierre Filliez kein Unbekannter mehr. Bereits im vergangenen Herbst hatte er Frühfranzösisch-Lehrkräfte zu einem Workshop im Bezirksgebäude eingeladen, um den Pädagogen den Umgang mit Handpuppen näherzubringen. Damit lassen sich im Unterricht authentische Sprechsituationen und Dialoge einüben. Doch der Umgang mit einer Handpuppe ist nicht so leicht, wie es scheint. So sei es wichtig, sich mit der eigenen Puppe vertraut zu machen, „damit sie wie ein lebendiges Wesen wirken kann“. Man müsse „ihr Leben einhauchen“, so Filliez, der unter anderem an der renommierten Theaterschule Jacques Lecoq und am Pariser Laboratory of Movement studiert hat: „Was ist sie für ein Typ? Welche Vorlieben, welche Geschichte, welche Biographie hat sie? Wie kann sie sich bewegen? Wie zeigt sie Freude, Wut, Überraschung? Wie spricht sie?“ Die Veranstaltung fand statt anlässlich der Unterzeichnung des Élysée-Vertrages vor 55 Jahren. > MARKUS MAURITZ  
FOTO DPA

## Teilnehmer gesucht für Jugendfreizeit in Frankreich

Alljährlich verbringen 30 Jugendliche aus Mittelfranken und der Partnerregion Nouvelle-Aquitaine eine gemeinsame Freizeit in Chamonix. Vom Samstag, 11., bis Samstag, 18. August 2018, ist es so weit: Dann bietet der Bezirk Jungen und Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren die Möglichkeit, an einer einwöchigen Freizeit in den französischen Alpen teilzunehmen. Das Angebot richtet sich in erster Linie an sportliche und kontaktfreudige Jugendliche. Mit gleichaltrigen Franzosen werden sie Bergwandern, Canyoning und Felsklettern. Gedanken wegen etwaiger Sprachprobleme muss sich niemand machen. Grundkenntnisse in Französisch sind zwar wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich. > BSZ

Infos per Telefon: 0981/4664 1021, per Fax: 0981/4664 1029 oder per E-Mail: regionalpartnerschaften@bezirk-mittelfranken.de

## Neuerungen in den Lehnanstalten in Triesdorf

Ein erster Schritt zur sukzessiven Modernisierung der Landmaschinenschule an den Landwirtschaftlichen Lehnanstalten des Bezirks Mittelfranken in Triesdorf ist getan. Kürzlich wurde die neue Energiehalle ihrer Bestimmung übergeben. Nach nur zehn Monaten Bauzeit stehen der Einrichtung auf einer Nutzfläche von rund 700 Quadratmetern Lehrwerkstätten zum Thema Energie zur Verfügung.

Darüber hinaus bietet das Gebäude die Möglichkeit, interessierten Besuchern neue Energieformen im Zuge von Ausstellungen praxisnah verständlich zu machen. Die Ausgaben für die Baumaßnahme betragen rund 1,7 Millionen Euro. Insgesamt investiert der Bezirk Mittelfranken in den kommenden Jahren etwa 17 Millionen Euro, um die nicht mehr den Anforderungen an einen modernen Ausbildungsbetrieb genügenden Schulgebäude und Hallen der Landmaschinenschule nach und nach zu einem modernen Fachzentrum für Energie und Landtechnik umzubauen. > BSZ

Der oberfränkische Bezirkstagspräsident wird vom Kreis Bamberg zu seinem Geburtstag mit einer Medaille geehrt

## Gold für Günther Denzler zum 70.

Es war eine große Ehre, die dem oberfränkischen Bezirkstagspräsidenten und Alt-Landrat des Landkreises Bamberg, Günther Denzler, anlässlich seines 70. Geburtstages Ende Februar 2018 zuteilwurde. Der Landkreis Bamberg, dessen Geschicke er 18 Jahre lang federführend gelenkt hat, verlieh ihm an seinem Jubeltag mit der Verdienstmedaille in Gold die höchste Auszeichnung, die der Landkreis verleihen kann! „Jede Zeit hat ihre eigenen Herausforderungen, die auf unterschiedliche Art gelöst werden können. Ich war stets davon überzeugt, dass in der Politik nur das kurzfristig richtige ist, was auch auf lange Sicht richtig ist. In der großen Politik scheint diese Sichtweise heute ein bisschen abhanden gekommen zu sein.“

### „Verhältnis Stadt zu Kreis war nah am Gefrierpunkt“

Mit diesen Worten fasste Günther Denzler in seinen Dankesworten das Motto seiner Amtszeit als Landrat zusammen. Er habe sich stets dafür eingesetzt, vorhandene Arbeitsplätze in der Region zu sichern und neue zu schaffen, das Landratsamt zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen weiterzuentwickeln und ehrenamtliche Strukturen größtmöglich zu fördern. „Dabei habe ich immer auf die Zusammenarbeit mit der kreis-

freien Stadt Bamberg gesetzt. Nur zusammen kann sich eine Region gut entwickeln. Es galt lokale Egoismen zu überwinden – war das Verhältnis zwischen Stadt und Landkreis Bamberg zu Beginn meiner Amtszeit doch nahe am Gefrierpunkt“, erinnerte Denzler und dankte für die hohe Auszeichnung. „Es ist für mich nun ein schönes Gefühl, die Hände in den Schoß legen zu können und aus der zweiten Reihe zu erleben, wie sich der Landkreis und die Region Bamberg positiv weiterentwickeln.“

Zuvor war der amtierende Bamberger Landrat Johann Kalb (CSU) in seiner Laudatio voll des Lobes

für seinen Vorgänger. „Die Ära Denzler ist geprägt von großen Schritten in Richtung Modernität und Zukunft. Ohne seinen Beitrag und ohne seine Initiativen hätte sich unsere Region nicht so positiv entwickelt, wie das unbestreitbar der Fall ist“, unterstrich Kalb.

Auch Denzlers Bilanz als Bezirkstagspräsident von Oberfranken fällt durchwegs positiv aus. In den vergangenen 15 Jahren wurden die Schulden des Bezirks von über 25 Millionen Euro komplett getilgt und zahlreiche Investitionsmaßnahmen umgesetzt. Fast die gesamte Bezirksverwaltung befindet sich in generalsanierten Gebäuden am

Standort Bayreuth; erstmals wurde ein fester Sitzungssaal für den oberfränkischen Bezirkstag eingerichtet. Zudem wurden zahlreiche Neubaumaßnahmen in den Landwirtschaftlichen Lehnanstalten in Bayreuth, an der Lehnanstalt für Fischerei in Aufseß oder an der Markgrafenschule realisiert.

Trotz seines 70. Geburtstages ist Denzler voller Tatendrang. Für seine letzten Monate als oberfränkischer Bezirkstagspräsident hat er sich noch einiges vorgenommen: „Mit dem Bau des Konzertsaals von Haus Marteau setzen wir in diesem Jahr ein Ausrufezeichen in der Kulturlandschaft Oberfrankens. Zudem werden wir unsere neue Mensa in den Landwirtschaftlichen Lehnanstalten und unseren Klinikneubau in Bayreuth einweihen sowie mit dem Klinikneubau in Kutzenberg ein Jahrhundertprojekt weiter voran bringen.“

Langweilig wird es dem Jubilar, der auch Erster Vizepräsident des Bayerischen Landtags ist und sich im Oktober nicht mehr zur Wahl für den Bezirkstag stellt, also sicher bis zum Ausscheiden aus dem Amt im Herbst nicht. Und auch danach ist ihm vor dem politischen Ruhestand nicht bange. „Ich werde mehr Zeit für meine Familie, meine Enkelkinder Anna und Alexander, meine Freunde und meinen Hund Harley haben“, freut sich Denzler – und ebenso auf ausgedehnte Spaziergänge fernab von der Tagespolitik. > CHRISTIAN PORSCH



Der CSU-Politiker Günther Denzler war von 1996 bis 2014 Landrat des Landkreises Bamberg. Bezirkstagspräsident von Oberfranken ist er seit 2003. FOTO PORSCH

Ärztlicher Direktor des Orthopädischen Krankenhauses Schloss Werneck feiert 25-jähriges Dienstjubiläum

## Professor Christian Hendrich geehrt

Zu seinem 25-jährigen Dienstjubiläum hatte Unterfrankens Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel unlängst dem Ärztlichen Direktor des Orthopädischen Krankenhauses Schloss Werneck, Professor Christian Hendrich, gratuliert. Hendrich begann seine Laufbahn beim Bezirk Unterfranken am 1. Februar 1993 als Assistenzarzt in der Orthopädischen Klinik König-Ludwig-Haus in Würzburg. Nach der Facharztausbildung habilitierte sich Hendrich 1999 an der Uni

Würzburg für das Fachgebiet Orthopädie. Am 1. April 2005 wechselte er als Ärztlicher Direktor in das Orthopädische Krankenhaus Schloss Werneck. Im selben Jahr wurde ihm zudem von der Julius-Maximilians-Universität Würzburg der Titel „außerplanmäßiger Professor“ verliehen.

Dotzel dankte Hendrich für seine langjährige Treue zum Bezirk und betonte in seiner Laudatio die herausragenden Erfolge der Wernecker Orthopädie unter Hendrichs

Leitung. So werde das Krankenhaus seit 2014 in der *Focus*-Klinikliste zu den „besonders empfehlenswerten“ Kliniken in der Spitzengruppe der Top 28 geführt. Im vergangenen Jahr war Werneck sogar eines von neun Krankenhäusern mit der höchsten Punktzahl. Innerhalb dieser Gruppe konnte die Orthopädie Werneck darüber hinaus mit einem Wert von 95 Prozent die höchste Patientenzufriedenheit verzeichnen. Ebenfalls seit dem Jahr 2014 wird Christian Hen-

drich sowohl als Spezialist für die Hüfte als auch für das Knie geführt. Der 53-Jährige stammt ursprünglich aus der Nähe von Hannover, wo er an der dortigen Hochschule Medizin studierte. Für seine Promotion im Fach Rheumatologie/Immunologie wurde er mit dem Promotionspreis der Gesellschaft der Freunde der Medizinischen Hochschule Hannover ausgezeichnet. Christian Hendrich ist verheiratet und Vater zweier Kinder. > M.M.

## Neue Perspektive im Projekt Soziale Landwirtschaft

Das Projekt der sozialen Landwirtschaft will Menschen mit verschiedenen körperlicher, geistiger oder seelischer Beeinträchtigung, straffällig gewordene Jugendliche, aber auch Langzeitarbeitslose oder Drogenkranke einbinden in die tägliche Arbeit eines landwirtschaftlichen Betriebes, will Strukturen geben und vielfältige Kompetenzen vermitteln. Außerdem werden pädagogische Angebote wie Schul- und Kindergartenbauernhöfe zur Sozialen Landwirtschaft gezählt.

Wie es aktuell um diese bestellt ist, soll Thema einer Fachtagung am Mittwoch, 7. März 2018, im Bezirksrathaus in Ansbach sein. Bei Vorträgen und einer Podiumsdiskussion werden zudem Perspektiven aufgezeigt. Organisiert wird die Fachtagung vom Netzwerk Soziale Landwirtschaft Nordbayern in Kooperation mit dem Bezirk Mittelfranken.

Bezirkstagspräsident Richard Bartsch übernimmt um 10 Uhr die Eröffnung. Thema wird dabei auch die im Dezember 2016 unterzeichnete Kooperation des Bezirks Mittelfranken mit der Justizvollzugsanstalt Nürnberg sein, auf deren Basis ein ökologischer Ackerbaubetrieb mit Sonderkulturen in der Außenstelle Lichtenau aufgebaut werden soll. Bei der Umstellung auf ökologische Landwirtschaft bringen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landwirtschaftlichen Lehnanstalten mit ihrer fachlichen Erfahrung ein. Während der Fachtagung sind Informationsstände verschiedener Institutionen, darunter des Netzwerks Soziale Landwirtschaft Nordbayern, aufgebaut. > BSZ

Eine Anmeldung zur Fachtagung im Bezirksrathaus, Danziger Straße 5, in Ansbach, ist noch möglich. Formlos kann diese mit Angabe von Name und Organisation an das Sozialteam-STZ Mittelfranken unter der E-Mail: info@sozialteam.de, per Fax an 0941/298 499 800 oder per Post an: Turnitzstraße 28, 91522 Ansbach gerichtet werden.

VERANTWORTLICH für beide Seiten: Bayerischer Bezirkstag, Redaktion: Ulrich Lechleitner